

Deutsch-griechischer Beitrag zum Frieden

Bürgermeister besiegeln Partnerschaft zwischen Detmold und Oraiokastro

Am späten Samstagabend haben die Bürgermeister Rainer Heller und Dimitrios Saramantos den Partnerschaftsvertrag zwischen Detmold und dem griechischen Oraiokastro unterschrieben.

Oraiokastro/Detmold. Die Reihen der Stadthalle von Oraiokastro waren beim Festakt dicht gefüllt, als Rainer Heller einen Rückblick auf den Beginn und die Entwicklung der Zusammenarbeit gab. Er stellte dabei die Namen Charlotte Thomale-Friesenhan aus Detmold und Dimitris Zannas aus Kallithea heraus, die immer wieder mit großem persönlichen Einsatz



Manfred Brinkmeier berichtet aus Oraiokastro

Hilfestellung gegeben hätten. Nun sei der Zeitpunkt gekommen, die langjährige Freundschaft durch ein deutliches Zeichen nach außen

zu dokumentieren – den Partnerschaftsvertrag.

Das Ziel sei klar formuliert, betonte Heller. „Städtepartnerschaften haben in diesem Europa einen demokratischen Auftrag für die Friedenssicherung.“ Aus seiner Sicht gebe es dazu keine Alternative. „Und deshalb engagieren wir uns in Europa und für Europa.“ Er sei sich bewusst, dass die deutsch-griechischen Beziehungen durch die momentane Währungs- und Wirtschaftskrise besonders belastet seien. Der Detmolder Bürgermeister: „Deshalb wollen wir heute ein Zeichen setzen – ein positives Signal mit der neuen Städtepartnerschaft zwischen Detmold und Oraiokastro.“

Sein griechischer Amtskollege Dimitrios Saramantos be-



Das macht Gänsehaut: Der Sänger Dimitris Pratsinakis und der Frauenchor „Eu Choralis“ sorgen mit ihren Beiträgen für stehenden Applaus des Publikums.

FOTOS: BRINKMEIER

kräftigte, dass auch er viel von dieser Beziehung erwarte. „Dabei war ich anfangs nicht unbedingt begeistert“, musste er zugeben. „Ich dachte, dass die beiden Kulturen zu unterschiedlich seien. Aber ich habe mich geirrt.“ Er habe nämlich nicht gewusst, wie sensibel und ausgesprochen freundschaftlich gestimmt die Detmolder seien. Saramantos: „Die Deutschen sind ganz anders, als ich es mir vorgestellt habe.“ Und Detmold sei eine wunderschöne Stadt. „Fahren Sie dort hin und überzeugen Sie sich von der Liebenswürdigkeit“, stimmte er seine Landsleute auf die neue Partnerschaft ein.

Anschließend sang der Frauenchor „Eu Choralis“. Mit dem Sänger Dimitris Pratsinakis sorgte der Chor unter der Lei-

tung von Antonis Konstantinidis mit zum Teil deutschen Liedtexten für Gänsehaut bei den Zuhörern.

Zu mitternächtlicher Stunde wurde im Restaurant Bon Chateau oberhalb von Oraiokastro mit fantastischem Blick auf Thessaloniki und das Mittelmeer weitergefeiert. Das Brot hatte der bekannte frühere Detmolder Bäckermeister August Nagel mit einem Kollegen aus Oraiokastro am Vormittag gebacken. Er weilte mit dem Deutsch-Griechischen Freundeskreis für eine Woche vor Ort. Es war sozusagen sein Geschenk zur Partnerschaft.

Mit dabei war auch Aristoteles Kakogeorgiou, der in diesem Jahr am Hermannslauf teilgenommen hatte (die LZ berichtete). Gestern Abend



Feierlich: Rainer Heller (rechts) und sein Amtskollege Dimitrios Saramantos unterzeichnen den Städtepartnerschaftsvertrag.

stand die Freundschaftsbekundung zwischen der Detmolder Heinrich-Drake-Realschule und dem Zweiten Gymnasium

von Oraiokastro auf dem Programm, ehe es heute wieder zurück nach Detmold geht.

Kommentar und Splitter

KOMMENTAR

Partner auf Augenhöhe

Von Manfred Brinkmeier

Es ist wie in einer Ehe: In guten wie in schlechten Zeiten... Gerade in der schweren Krise, in der sich Griechenland momentan befindet, sollte sich zeigen, wie wichtig es ist, einen wirklichen Freund und Partner an seiner Seite zu wissen.

Genau das will Detmold sein, ein Partner auf Augenhöhe, wie Bürgermeister Rainer Heller betonte. Schade, dass einige Oppositionelle in Oraiokastro dies offenbar nicht verstanden haben. Durch ihren Boykott beim Empfang der deutschen Gäste haben sie sich und ihrem Bürgermeister schwer geschadet. Aber, und das ist das Schöne an der neuen Partnerschaft: Die Detmolder Freunde wissen das Verhalten der Opposition richtig einzuschätzen. Denn: Es gibt keine Alternative zu Europa. Detmold reicht die Hand. Und dieses symbolische Zeichen sollte nicht zurückgewiesen werden.

Hier geht es nicht um die große Politik, hier geht es um zwischenmenschliche Beziehungen und eine lokale Zusammenarbeit. Die braucht keine Bedenkensträger.

MBrinkmeier@lz-online.de

SPLITTER

Baum-Versprechen

In einem Flugzeug kann man keinen richtigen Baum transportieren. Deshalb beließen es die Detmolder bei einem Bonsai-Gewächs. Aber es ist versprochen: Beide Bürgermeister werden einen Freundschaftsbaum in Oraiokastro pflanzen.